

## AKTENVERMERK:

---

Von: FVW WD Mag. Michael Rainer

Datum: 28.03.2014

Betr.: JR 2013 – Kurzanalyse / ökonomische Sachverhalte

---



### Das Haushaltsjahr 2013 auf einen Blick

#### MARKTGEMEINDE MATREI SCHLIESST JAHRESRECHNUNG MIT HOHEM ÜBERSCHUSS AB:

**Bgm. BR Dr. Andreas Köll** kann am 28.03.2014 dem Matreier Gemeinderat die, am 13.03.2014 vom Überprüfungsausschuss ordnungsgemäß vorgeprüfte **Jahresrechnung 2013** mit **Einnahmen in Höhe von Euro 13.697.171,91** und **Ausgaben in Höhe von Euro 13.189.192,49**, somit einem **Überschuss in Höhe von Euro 507.979,42 im ordentlichen Haushalt**, vorlegen.

Mit diesem Ergebnis hat die Marktgemeinde Matri in Osttirol - **nunmehr bereits seit 13 Jahren - einen Überschuss in der ordentlichen Gebarung** erwirtschaftet.

Damit konnte der, im Haushaltsplan 2014 budgetierte „Rechnungsüberschuss aus dem Vorjahr“, in Höhe von Euro 391.000,-- deutlich überschritten werden, womit für das laufende Haushaltsjahr eine zusätzliche, freie „Manövriermasse“ in Höhe von knapp Euro 120.000,-- zur Verfügung steht. Des weiteren können im abgelaufenen und neuen Rechnungsjahr so wichtige Investitionen getätigt werden, wie der Ankauf der Posträumlichkeiten im Rathaus um Euro 190.000,-- sowie diverse Umbauten im Rathaus, z.B. Einbau eines Liftes mit weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Vollwärmeschutz, eine Ablöse aller Raika-Servitute im Rathaus (TVB-Büro u.a.) in Höhe von rd. Euro 130.000,-- sowie eine deutliche Aufstockung des Aktienkapitals bei der Felbertauernstraße AG, womit die Marktgemeinde weiterhin drittgrößte Aktionärin nach Republik Österreich und Land Tirol in der FAG bleibt. Über GR.-Beschluss sollen – gemeinsam mit der Stadtgemeinde Lienz – auch weitere Anteile von Gemeinden übernommen werden, welche an der angebotenen Kapitalerhöhung nicht teilgenommen haben. Aufgrund des hervorragenden Wirtschaftsergebnisses konnte auch ein kumulierter Abgang im Gebührenhaushalt „Kanal“ aus Vorjahren in einer Größenordnung von rd. Euro 181.000,-- „aus eigener Kraft“ im Budgetjahr 2013 kompensiert werden. Würde man auch diese Maßnahmen in das Rechnungsergebnis einrechnen, so würde der Überschuss 2013 bzw. die zusätzliche, freie Manövriermasse 2014 sogar mindestens Euro 650.000,-- zusätzlich betragen (was in etwa den Einnahmen aus dem Waldverkauf entspricht).

Wesentliche Gründe für das Überschussergebnis sind ein, im **marktbestimmten Betrieb** „Waldbesitz“ erwirtschafteter **Überschuss** in einer **Größenordnung von rd. Euro 725.000,-** (davon **rd. Euro 670.000,-- aus Waldverkäufen zur Abdeckung von Girokonten**, womit wieder **umfangreiche Grundstücksankäufe in und um das „Matreier Tauernstadion“** finanziert werden könnten). **Mehreinnahmen im Bereich der Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben** in einer **Größenordnung von rd. Euro 85.500,--** sowie die **stabile Einnahmensituation** bei den gemeindeeigenen Steuern und Abgaben **aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Entwicklung** (z.B. **Mehreinnahmen bei Kommunalsteuer in Höhe von rd. Euro 35.000,--**) in Matri mit der Realisierung wichtiger Projekte und Investitionen im privatwirtschaftlichen Bereich (etwa Erweiterungen und Neubauten im Tourismusbereich oder Investitionen im Bereich des sozialen Wohnbaues).

## BUDGETDISZIPLIN

Begleitet wurden diese Mehreinnahmen von einer sehr guten, ausgabenseitigen **Budgetdisziplin** durch laufende **Einsparungen bzw. Minderausgaben in allen Budgetbereichen**.

Bgm. BR Dr. Andreas Köll spricht diesbezüglich von „Punktlandungen“: So lagen – wie nur die nachstehenden zwei Beispiele dokumentieren - die Abweichungen in vielen Budgetbereichen deutlich unter einem Prozent:

Gruppe 0 - Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung:

VA: Euro 1.222.1000,-; JR: Euro 1.218.822,01; Abweichung/Budgetunterschreitung von rd. 0,3 %!

Gruppe 2–Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft:

VA: Euro 2.034.700,-; JR: Euro 2.037.609,72; Abweichung/Budgetüberschreitung von rd. 0,14 %!

**Zusätzlich konnten Haushaltsanteile in Höhe von gesamt Euro 359.000,-- (Wildbach- und Lawinenverbauungen, Güterwege, Wasserversorgung und Polytechnische Schule) vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt übertragen werden.**

## RECHNUNGSJAHR 2013 SCHLIESST MIT TIEFWERT BEI GIROKONTEN:

Ein Tiefwert, nämlich von Euro 1,062 Mio. zu Jahresende 2013, konnte bei den Girokonten der Marktgemeinde Matriei erreicht werden:

Unter Berücksichtigung des Erfordernisses der mittelfristigen Vorfinanzierung von außerordentlichen Vorhaben durch langjährig in Aussicht gestellte bzw. zugesicherte Bedarfszuweisungen (insbesondere regionales Schulzentrum für gesamt sieben Schulsprengelgemeinden, aber auch Güterwege, Wildbach- und Lawinenverbauungen sowie Wasserversorgung) liegt die Marktgemeinde Matriei in Osttirol damit in etwa im Rahmen der TGO-Ermächtigung. Dazu kommen noch die alljährlich seit 2002 gesicherten Vorfinanzierungen der jährlichen Abgänge des Gebührenhaushaltes „Kanal“ im ordentlichen Haushalt.

Die Marktgemeinde Matriei musste in den vergangenen Jahrzehnten als flächenmäßig zweitgrößte Gemeinde Tirols außergewöhnlich hohe Investitionen in die Basisinfrastruktur vornehmen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung nach weiterer Bauentwicklung und wirtschaftlicher Entwicklung nachzukommen. Dabei wurden (auch für andere Gemeinden) mehrjährige Vorfinanzierungen bzw. Zwischenfinanzierungen für regionale Vorhaben aufgenommen, beispielsweise für das regionale Schulzentrum Matriei in Osttirol (gesamt 7 Schulsprengelgemeinden) in Gesamthöhe von EUR 2,2 Mio.

Der Matrieer Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung vom 21.10.2013 ein autarkes „Abdeckungskonzept für Kontokorrentkredite ohne jedwede Einplanung von Kraftwerksentschädigungen“ beschlossen, das u.a. eine Neustrukturierung der Darlehen inklusive der Kontokorrentkredite in der Weise beinhaltet, als die vorangeführten, kurzfristigen Girokontendarlehen (im Gesamtausmaß von rd. Euro 3,925 Mio.) in längerfristige Darlehen umgewandelt wurden. Damit decken sich nun die Finanzierungslaufzeiten mit den Nutzungsdauern der auszufinanzierenden Investitionsmaßnahmen (= fristenkongruente Finanzierung).

Diese Darlehensumstrukturierungen bzw. –aufnahmen (zur teilweisen Abdeckung der Girokonten) wurden von der BH Lienz ursprünglich nicht genehmigt. Die Marktgemeinde Matriei hat daraufhin gegen die diesbezüglichen Bescheide der BH Lienz berufen und wurden die Bescheide der BH Lienz daraufhin vom Land Tirol „ersatzlos behoben“, woraufhin die Darlehensaufnahmen in weiterer Folge von der BH Lienz (dem Land Tirol) umgehend genehmigt wurden.

Gesamt handelt es sich dabei um langfristige Investitionsmaßnahmen im Basisinfrastrukturbereich im Gesamtausmaß von EUR 3,925 Mio., wie Gemeindestraßen- und Güterwege, Wildbach- und Lawinenverbauungen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen sowie Grundkäufe und Projektbestandteile beim „Matrieer Tauernstadion“ (außerhalb der Leasing- und Baurechtsobjekte sowie Sportplätze).

Die Umsetzung dieses, vom Gemeinderat beschlossenen und von der Gemeindeaufsichtsbehörde genehmigten Abdeckungskonzeptes (ohne jedwede Einplanung von „Kraftwerksentschädigungen“) hat neben der nunmehr gegebenen, fristenkongruenten Finanzierung auch eine Abgangsdeckung in den betreffenden außerordentlichen Vorhaben ermöglicht, so dass der außerordentliche Haushalt erstmals seit vielen Jahren auch mit einem **Überschuss von Euro 21.579,37** abgeschlossen werden konnte.

Die Einzelergebnisse im außerordentlichen Haushalt lauten wie folgt:

Freiwillige Feuerwehr Matri (neues TLF 3000)	30.000,00 Euro
Schulzentrum Matri (Vorfinanzierung für 7 Schulsprengekgemeinden)	- 478.050,77 Euro
Sportplätze und Schwimmbäder (Tauernstadion/Grundtransaktionen)	274.669,11 Euro
Gemeindestraßen und Ortschaftswege (Güterwege/Brücken)	11.008,04 Euro
Wildbach- und Lawinenverbauungen	24.609,67 Euro
WVA-BA 06	- 191.990,48 Euro
ABA-BA 09/1 – ABA-BA 09/2	148.808,84 Euro
ABA-BA 10	202.524,96 Euro
<b>Überschuss</b>	<b>21.579,37 Euro</b>

**Der Gesamtüberschuss in der Jahresrechnung 2013 beträgt somit Euro 529.558,79.**

### WEITERE ECKDATEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2013:

Trotz dieser enormen, laufenden Tilgungsleistungen sowie markanten Einmalerlöse (welche in die Berechnung des Verschuldungsgrades keinen Eingang finden) war es möglich, auch bei den finanzwirtschaftlich relevanten Kennzahlen zur Ermittlung der finanziellen Situation einer Gemeinde wiederum positive Werte, insbesondere was das „Bruttoergebnis aus der fortdauernden Gebarung“ betrifft, zu verzeichnen:

#### **Finanzlage - Bruttoüberschuss - Nettoüberschuss - Verschuldungsgrad**

Ermittlung der Finanzlage:	2011 VA	2011 JR	2012 VA	2012 JR	2013 VA	2013 JR
Summe fortdauernde Einnahmen:	11.656.900,00	11.855.216,78	12.215.900,00	12.252.557,08	11.791.600,00	12.514.335,16
Summe fortdauernde Ausgaben (ohne Schuldendienst):	10.235.500,00	10.133.777,68	10.008.600,00	10.325.752,70	10.294.300,00	10.986.452,42
<b>Bruttoergebnis fortdauernde Gebarung:</b>	<b>1.421.400,00</b>	<b>1.721.439,10</b>	<b>2.207.300,00</b>	<b>1.926.804,38</b>	<b>1.497.300,00</b>	<b>1.527.882,74</b>
Schuldzinsen:	525.700,00	362.530,72	356.900,00	343.335,04	234.500,00	252.921,47
Laufende Schuldentilgung:	280.400,00	800.295,49	854.300,00	887.441,97	813.600,00	877.101,29
<b>Schuldendienst:</b>	<b>806.100,00</b>	<b>1.162.826,21</b>	<b>1.211.200,00</b>	<b>1.230.777,01</b>	<b>1.048.100,00</b>	<b>1.130.022,76</b>
<b>Nettoergebnis fortdauernde Gebarung:</b>		<b>558.612,89</b>	<b>996.100,00</b>	<b>696.027,37</b>	<b>449.200,00</b>	<b>397.859,98</b>
Verschuldungsgrad (in %):	56,71	67,55	54,87	63,88	70,00	73,96

### HÖCHSTE TILGUNGSLEISTUNGEN IM BEREICH DER „GESAMTVERPFLICHTUNGEN“:

Darüber hinaus konnte die Marktgemeinde Matri in Osttirol auch im vergangenen Haushaltsjahr wiederum eine beachtliche **Tilgungsleistung im Bereich ihrer „Gesamtverpflichtungen“ erbringen:**

So betrug die **laufende Schuldentilgung 2013 Euro 877.161,44**. Rechnet man den **Tilgungsaufwand 2013 aus Leasingverpflichtungen in Höhe von Euro 306.411,83** dazu, so beläuft sich die Gesamttilgung im Rechnungsjahr 2013 auf **Euro 1.183.573,27**.

Dazu kommen noch **Euro 677.486,70** an Tilgungsaufwand für die, an den Abwasserverband Hohe Tauern Süd übertragenen Darlehen aus der Ortskanalisation sowie ein Tilgungsaufwand in Höhe von **Euro 12.565,05** aus einer bestehenden Solidarhaftung, womit die Marktgemeinde Matrei auch **2013** wiederum rd. **Euro 1,9 Mio. (!)** an **Gesamttilgungen** vorgenommen hat.

### VERSCHULDUNGSGRAD:

Der, für das Rechnungsjahr 2013 errechnete Verschuldungsgrad (als Verhältnis zwischen dem laufenden Schuldendienst einerseits und dem Bruttoergebnis der laufenden Gebarung andererseits) beläuft sich auf 73,96 %, wobei die erzielten Verkaufserlöse aus dem Waldbereich keinen Niederschlag im Verschuldungsgrad finden, da diese als einmalig (!) zu verbuchen waren.

F.d.R.:

Michael Rainer